

bunten Menge, dort in schattiger Laube inmitten seiner Enkel und Urenkel ein Greis, der dem aufmerksam zuhörenden Jüngling erzählt von den wechselvollen Tagen, die er in seinem Leben gesehen. Herrliches Bild des Friedens!"

Der Lustspieldichter Roderich Benedix und der Dichter und Übersetzer Adolf Böttger erholten sich nach getaner Arbeit bei einem Glase schäumender Gose, wie denn überhaupt hier die Gose, die der Wirt „in allen Abstufungen verschenkte“, das Nationalgetränk war.

Die Mitglieder des Benedixstammtisches „Zur güldenen Lampe“ in der Oberschenke waren 1862:

Muerbach, F.
 Muerbach, Th.
 Benedix
 Benndorf
 Blachert
 Cubeus
 Fleischer
 Frenzel
 Dr. Haubold
 Kretschmann, Chr.
 Kretschmann, Heinrich
 Kühn
 Mur
 Müller
 Riemeyer
 Röthing
 Schlippe, sen.
 Schlippe, jun.
 Schauer
 Streffer, sen.
 Streffer, jun.
 Uhle
 Vogelgesang
 Wede.



Abb. 22

Unter diesem Verzeichnis befanden sich die Worte:

Bedenke an diesem Tisch zur Frist,
 Daß unser Wede Präsident ist.

Der volkstümliche Wirt der Oberschenke war Lehmann, der das Gasthaus von 1873 bis 1899 bewirtschaftete. Hier war auch der Sitz des geselligen Vereins „Humor“, der eine harmlos-fröhliche, oft auch ausgelassene Lustigkeit pflegte.

Bei diesem Wirt gab es junge, Mittel-, alte Gose, Kaisergose, Bismarckgose — heute würde es bei Lehmanns Fröhen sicher Hindenburggose geben. Nur der Einheimische wußte